

Tobias Elger

verkauft zahnfreundliche Naschereien. Die Idee kommt nicht von ungefähr, der 36-Jährige ist mit einer Kinderzahnärztin verheiratet. „Steigen Sie doch auf zahnfreundliche Süßigkeiten um“, rät Melanie Elger den Eltern kariesgeplagter Patienten immer wieder. Und bekommt meist die Antwort: „Klar, aber wo bekomme ich die?“ Zwar gebe es zahnfreundliche Schleckereien im Supermarkt, sagt Tobias Elger, aber meist nur vereinzelt und gut versteckt. Erschwerend komme hinzu: „Selbst als ‚zuckerfrei‘ deklarierte Süßigkeiten sind nicht unbedingt zahn-

freundlich.“ Kein Wunder, dass da manch einer den Überblick verliert. Elger rät, beim Kauf von Bonbons und Lollis auf das „Zahnmännchen“ zu achten, ein Siegel der Bundeszahnärztekammer. Bei „Zahnfreundchen“ (www.zahnfreundchen.de) in der Muggenkampstraße haben es jedenfalls alle Produkte: „Hier können Sie blind zugreifen“, so Elger. Sein Angebot umfasst alles, was das Naschkatzen-Herz begehrt – sogar zahnfreundliche Schokolade, die es bislang im Handel nicht gab.



Foto: Perrey

Georg Bakos und Peter Stoczek

machen es möglich: Skifahren ohne Druckstellen und Blasen an den Füßen. In der „Sportperle“, ihrem Geschäft für Ski- und Outdoor-Equipment, finden die beiden Unternehmer für jede Fußform den passenden Skistiefel. Und das geht so: Bakos (45) und Stoczek (56) vermessen die Füße millimeter-

genau mithilfe von Drei-D-Technologie und ermitteln aus den gewonnenen Daten das richtige Schuhmodell. „Wenn nötig, können wir die Skischuhe auch noch abändern“, sagt Stoczek (li.). Bei einem anderen Verfahren trägt der Kunde einen ausgewählten Skischuh, während Spezialschaum hineingefüllt wird, der nach wenigen Minuten erhärtet. Daraus ergibt sich eine Form, nach deren Vorlage der Innenschuh manuell gefertigt wird. „So können wir selbst Skiläufern mit schwierigsten Fußformen die Freude am Skisport wiedergeben“, sagen Bakos und Stoczek. Da sie nach eigener Angabe die Einzigen in Norddeutschland sind, die diese Verfahren anbieten, nehmen ihre Kunden oft eine lange Anfahrt in Kauf, damit es im nächsten Urlaub wieder schmerzfrei die Piste hinuntergehen kann.

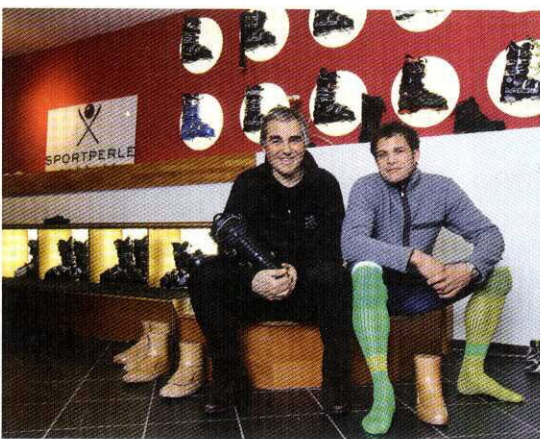


Foto: Perrey

Svenja Seidel

lässt Frauenherzen höher schlagen. „Ein Erotikgeschäft für Frauen und für alle, die sie lieben“, so das Motto der „Kleinen Freiheit“ in Winterhude. In der Tat: „Die meisten gehen hier mit einem Grinsen raus“, verrät die quirlige Inhaberin. Seidel gehört zu jenem Typ Mensch, den man auf Anhieb sympathisch findet. „Hier entstehen super Frauengespräche“, sagt sie. Ihr Geschäftsgeheimnis? „Die nette, intime Atmosphäre.“ Manche Leute koste es zwar schon Überwindung, in ihren Laden zu kommen, doch habe man die Schwelle erst einmal überschritten, lösten sich Hemmungen schnell in Luft auf: Die „Kleine Freiheit“ ist freundlich und hell, von Schmuttelambiente keine Spur. Sechs Jahre hat Seidel das Geschäft nun schon, auch ein Online-Shop (www.kleinefreiheit.com) gehört dazu. Das Angebot reicht von Dessous über Massageöle und Vibratoren bis hin zu Sextoys aller Art. Übrigens: Auch Männer sind willkommen. „So einen Perlenstring kauft man sich halt nicht selbst“, sagt die 43-Jährige schmunzelnd. Immer wieder lässt sie sich für ihre Kundschaft besondere Aktionen einfallen. So zum Beispiel eine „Sex and the City“-Lesung mit der Synchronsprecherin der „Carry“. „Da ist der Laden fast auseinandergebrochen.“



Foto: Zapf

Artikel gratis per SMS unter Angabe FB7HRP an die Handynummer 42444 (siehe auch Seite 72).